

# MAXIMILIAN MAIER

Biografie · Langfassung

Seit 2022 widmet sich Maximilian Maier seiner neuen, zentralen Aufgabe: Er ist Programmdirektor des BERGSON Kunstkraftwerks. Gemeinsam mit Roman Sladek, dem Gründer der Jazzrausch Bigband, entwickelt und verantwortet er das Programm. Es wird künftig der Ort für Kunst, Kultur, Kulinarik und Events in München. Die Eröffnung ist am 10. Oktober 2023. Außerdem steht Maximilian Maier als Moderator und Autor von Klassik-Produktionen auf Bühnen, vor Kameras und Mikrofonen.

1990 in München geboren, studierte Maximilian Maier Geschichte sowie Musikwissenschaft (M.A.). 2014 begann er als Redakteur, Musikjournalist und Moderator beim Bayerischen Rundfunk. Für BR-KLASSIK steht er noch immer regelmäßig bei Live-Übertragungen vor der Kamera, zum Beispiel bei Konzerten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks sowie der Münchner und der Berliner Philharmoniker. Er moderierte die Eröffnung der neuen Isarphilharmonie und die Wiedereröffnung des Staatstheaters am Gärtnerplatz. TV-Höhepunkte sind außerdem immer wieder das große Open-Air „Klassik am Odeonsplatz“ vor über 8.000 Zuschauerinnen und Zuschauern sowie die Salzburger Festspiele. Des Weiteren moderiert Maier jedes Jahr das Preisträgerkonzert des ARD-Musikwettbewerbs. Ehemalige Preisträgerinnen und Preisträger porträtierte Maier für den BR in seinem Film „Traumstart“. In Kooperation mit der Bayerischen Staatsoper präsentierte er zahlreiche Video-Livestreams ausgewählter Opern-Neuproduktionen. Seit 2016 ist Maier alljährlich als Host der Eröffnungspremiere der Bayreuther Festspiele für 3sat im Einsatz. Außerdem moderierte er für ARTE die Opernübertragungen von Verdis „Un ballo in maschera“ und Strauss' „Der Rosenkavalier“ aus der Bayerischen Staatsoper. In Anerkennung seiner Verdienste um die mediale Präsentation der Kunstform Oper wurde ihm 2019 die „Gottlob-Frick-Medaille“ verliehen.

Für das Radioprogramm BR-KLASSIK verfasste er zahlreiche Beiträge und Kritiken, ebenso als freier Mitarbeiter für den Münchner Merkur. 2016 besuchte er die Musikjournalismus-Akademie (Leitung: Dr. Eleonore Büning)

des Heidelberger Frühlings. Er führte Interviews für Funk, Fernsehen und Print mit namhaften Künstlerinnen und Künstlern wie Anne-Sophie Mutter, Marina Abramović, Jonas Kaufmann, Elīna Garanča, Senta Berger oder Christian Thielemann. Auch schrieb er Live-Blogs für das Web, etwa von den Bayreuther Festspielen oder dem Wiener Opernball.

2019 entwickelte er mit dem Regisseur Michael Wende ein neues, digitales Videoformat: die „klassik shorts“. Hierin präsentiert Maier kurz und pointiert Standardwerke klassischer Musik, beispielsweise die 9. Symphonie von Ludwig van Beethoven, den „Karneval der Tiere“ oder „Le sacre du printemps“.

Darüber hinaus engagiert sich Maier im Bereich von Musikvermittlung und Education. Im Sommer 2021 konzipierte er speziell für Kinder das Programm „Hier kommt Mozart“ mit dem Münchner Rundfunkorchester, in welchem er im Circus Krone Wolfgang Amadeus Mozart darstellte. Außerdem ist er regelmäßig Moderator des Familienkonzerts „Klasse Klassik“, bei dem bayerische Schulorchester mit Profis musizieren.

Auch abseits der Klassik ist Maier gefragt. Für den BR-Instagram-Kanal „FrauenGeschichte“ porträtierte er bedeutende Frauenpersönlichkeiten. Im BR Fernsehen war er Host der Doku „Geschichte weiß-blau“, welche die Entstehung des Museums der Bayerischen Geschichte in Regensburg begleitete. Außerdem präsentierte Maier die Sendereihe „Geschichte zum Mitnehmen“ in ARD-alpha. Als Fernsehredakteur bei BR-KLASSIK verantwortete er redaktionell zahlreiche Opern- und Konzertaufzeichnungen sowie Dokumentarfilme.

Moderationen verschiedenster Live-Veranstaltungen führten Maier durch Deutschland und Österreich. In München initiierte er das „Kulturgespräch“ im Café Luitpold. Als Bühnenkünstler spielte Maier den Erzähler in „Histoire du soldat“ von Igor Strawinsky sowie die Titelrolle in Friedrich Dürrenmatts „Frank der Fünfte. Oper einer Privatbank“.